

# Der Hönngger

Freitag, 7. März 1980  
Nr. 9  
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
53. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Aufgaben- und Ausgabenverteilung

Die Fasnacht, sagte ein Spitzzüngiger, sei zu Ende; die Märzsession in Bern könne anfangen.

Was politisch Frustrierte gemeinhin als «Vorstellung» der Räte bezeichnen (wenn sie gut aufgelegt sind), ist aber beileibe nicht alles, was den Damen und Herren obliegt. Viel ihrer Tätigkeit findet hinter den Kulissen, vor allem in den Kommissionen, statt. Und was noch zum Aufgabenbereich gehört(e): Die Kontrollfunktion über die Verwaltung. Aber hier hapert es oft. Grund: Zeitmangel. Aber das Miliz- in ein Berufsparlament umzuwandeln, daran denkt kaum jemand im Ernst; also werden die Parlamentarier weiter mit dem Krampf und in Arbeitsüberlastung leben müssen. Wie der siebenköpfige Bundesrat, der an den Kollegialkaktus je auch nicht weitere Triebe ansetzen lassen und lieber (fast) in der Arbeit ertrinken will. Weniger, meint er, sei mehr. Und delegiert halt nach Möglichkeit an hohe und höchste Beamte, die «grauen Eminenzen».

Was der Bundesversammlung noch obliegt: Die Wahl der Bundesrichter. Diese, die auf der richterlichen Ebene zuoberst dafür sorgen, dass alles seine Richtigkeit hat im Rechtsstaat, wirken im Verborgenen, und von ihrer grossen Arbeit wird kaum je etwas an die grosse Glocke gehängt, es sei denn, sie treten zurück.

Zwischen dem 31. Dezember 1979 und dem 29. Februar 1980, schreibt der Lausanner Korrespondent einer führenden Tageszeitung, seien die «Rücktritte dreier Bundesrichter in Wirksamkeit getreten». Der Stil deutet auf einen juristisch geschulten Verfasser. Die drei Ausscheidenden: Prof. Dr. Alexandre Berenstein, dessen «Geburt in Paris erfolgte» (1970 auf sozialdemokratischen Vorschlag ins Bundesgericht gewählt); Pierre Cavin, ebenfalls Prof. Dr., bereits 1956 auf radikaldemokratischen Vorschlag nach Lausanne erkoren, von «gewissermassen angelsächsischem Habitus»; Walter Kämpfer, auf dem zweiten Bildungsweg zu seinem Dokortitel gelangt (ehemals Lehrer in Nunningen; 1966 Bundesrichter geworden, sozialdemokratischer Vorschlag), «nüchtern, bescheiden und freundlich».

Auch auf höchster richterlicher Ebene also proportionieren die Parteien.

## Offene Planung Zentrum Höngg

Ueber dieses Thema ist in den letzten Wochen sehr viel geschrieben worden. An Vorwürfen hat es auch nicht gefehlt. Lassen Sie mich deshalb etwas zurückblenden und Ihnen wieder einmal vor Augen führen, wie alles entstanden ist.

Vor zirka 15 Jahren hat Stadtplaner Sidler erstmals in Zürich eine Studie über die Dorfkernegestaltung in Höngg mit einer neuen Verkehrslösung entworfen. Es standen vier verschiedene Lösungen zur Diskussion. In der Folge hat der Quartierverein Höngg zu einer Besichtigungsfahrt nach Baden, Aarau, Bern und Luzern eingeladen, wo ähnliche Bauwerke begutachtet wurden. Langsam hat man sich dann auf eine der vier Lösungen geeinigt, und hoffte für Höngg etwas Neues und Einmaliges zu erreichen. Bald aber tauchten von verschiedenen Seiten neue Vorschläge auf, die wiederum diskutiert wurden. Schliesslich haben sich auch die Grundeigentümer im fraglichen Gebiet aufgemacht und zusammen mit weiteren Kreisen wurde zuletzt ein Initiativkomitee gegründet mit dem Ziel, eine Volksinitiative zu starten. Diese Initiative führte dann nach wieder sehr langen Verhandlungen zum heutigen Gegenvorschlag des Stadtrates, welcher eine Pfortnerlösung für den Verkehr durch das Zentrum von Höngg vorsieht.

Durch diesen neuen Vorschlag waren aber noch nicht alle Fragen gelöst. Man verlangte neue Baulinien, damit endlich die Grundeigentümer wissen, wo und wie sie bauen können. Wie Sie aus den Zeitungsberichten lesen konnten, hat sich das In-

Wer kantonal gewählt wird, das sind Hochschulprofessoren, die Dozenten jener Lehranstalten also, die als Universitäten den Bund nichts angehen, es sei denn, dass er sich am Rande finanziell auch darum kümmert. Professoren wirken gern in der Schweiz, eidgenössische Professuren sind gesucht: Eine an einer welschen Universität ausgeschriebene Stelle für einen Phileiner wird zurzeit von einem halben Hundert von Anwärtern begehrt, nicht zuletzt solchen aus dem Ausland! Wo hat der Bund, wo haben Kantone oder Gemeinden etwas zu sagen (neuerdings wäre es Mode zu sagen: Wo haben sie das Sagen)? Ja, das sei heute die reinste Verflechtung, wobei auch Kompetente kaum mehr drauskommen. Bundesrat Furgler sagte, als er die von seinem Justiz- und Polizeidepartement erarbeiteten ersten Vorschläge zur Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen vorstellte, es bestehe da heute der reinste Wildwuchs.

Bei dem es bis anhin allen wohl war. Nur ab und zu wurde darauf hingewiesen, der Bund bekomme in unserem Staat allmählich zu viele Kompetenzen, was im allgemeinen wenig stört, so lange der Bund eben aus vollen Kassen bezahlt. Heute ist das anders. Die Arbeiten zur Entflechtung von Bund und Kantonen, die aus dem Clinch gelöst werden sollten, haben aber schon angefangen, bevor der Bund das grosse Loch in der Kasse hatte, sind aber jetzt besonders aktuell, da der «Weg zurück» (zu vermehrter Kantonsouveränität) natürlich auch zur finanziellen Entlastung des Bundes gegeben scheint. Obwohl den Kantonen (streckenweise nur noch verlängerter Arm des Bundes) dies an und für sich recht sein kann und muss, werden die an sie zu delegierenden finanziellen Verpflichtungen noch zu reden geben.

Eins ist aber sicher: Die Ausgabenpolitik in den Kantonen ist ein Stück transparenter als «ganz oben», und solches lässt sich in noch stärkerer Masse von den Gemeinden feststellen, die von der Retourkutsche auch etwas merken werden. Und dem Steuerzahler kann schliesslich nur recht sein, wenn auch der Geldfluss (den er so oder so zu speisen hat) wie die politischen Vorgänge (im Staatskundebuch) von unten nach oben funktioniert. Statt umgekehrt.

Initiativkomitee entschlossen, die Volksinitiative zurückzuziehen und mit dem Stadtrat an der Verwirklichung einer guten Lösung weiter zu arbeiten. Diese neue Planungsgruppe ist nun angegriffen worden, indem sie nicht die richtige Vertretung von Höngg garantiere. Der Quartierverein, der sich ebenfalls engagiert hat und bisher der Meinung war, er vertrete Höngg nach aussen, sieht sich nun gezwungen, weitere Kreise anzusprechen und solche Gruppen (auch die politischen Parteien) zu bitten, sich sofort beim Stadtplanungsamt zu melden, wenn sie an der sogenannten Offenen Planung Zentrum Höngg mitwirken wollen.  
W. Wylder, Quartiervereinspräsident

## Vorträge mit dem Verein für Volksgesundheit

Eine gezielte Volksaufklärung über die Gesundheitserziehung im Zusammenhang mit körperlicher Fitness und natürlicher Ernährung lag schon seit jeher im Bestreben des Vereins für Volksgesundheit. Nun ist es ihm gelungen, für Mittwoch, 12. März, den bekannten Kur- und Naturheilarzt Dr. med. H.-G. Schmidt aus Bad-Wörishofen gleich für zwei Vorträge zu engagieren.

Der eine wird nachmittags abgehalten und behandelt im besonderen die Venenkrankheiten und Beinleiden. Der Referent zeigt anhand von Lichtbildern und praktischen Übungen, dass diese Leiden kein unvermeidbares Schicksal zu sein brauchen, sondern dass jeder selbst zur Besserung und Heilung beitragen kann.

Am Abend folgt der zweite Vortrag über die immer häufiger auftretenden nervösen Störungen mit den dahinter stehenden Ängsten und Depressionen. Auch hier weist uns der Arzt neue Wege (z. B. autogenes Training, Wasseranwendungen usw.) zur Bewältigung psychosomatischer Erkrankungen. Neben Lichtbildern werden praktische Übungen den hochinteressanten und aktuellen Vortrag bereichern. Jedermann ist herzlich eingeladen. Nähere Angaben sind dem Inserat in dieser Nummer zu entnehmen.

## Das Salzkorn der Woche

*Orakeln ist so eine Sache, die oft schief geht. Doch einer mag mit seiner Zukunftsvision, so überspitzt sie aussehen mag, weitgehend recht haben, Aurelio Peccei, der Gründer und Präsident des «Club of Rome»:*

*«Siebzig Prozent der Berufe, die es um die Jahrtausendwende geben wird, existieren heute noch gar nicht.»*

*Und siebzig Prozent von denen, die wir heute ausüben, werden dann noch nicht (ganz) aus der Mode sein.*

*Macht zusammen 140 Prozent. Aber das ist so bei Prognosen. Da gilt ein anderes Einmaleins.*

C. G. Salis

### Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin  
Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 242  
Telefon 56 76 46

## Aus dem Vorstand der FDP Zürich 10

Haupttraktandum der Vorstandssitzung vom 26. Februar bildete die Vorbereitung der GV am kommenden 20. März 1980. Im weiteren orientierten die Behördenvertreter ihre Vorstandskollegen über das Projekt Mühlehalde/Weingarten, die Ueberbauung Sydefädli und den Regionalverkehrsplan (Milchbuckentunnel!). Der Vorstand äusserte seine Besorgnis, dass im Hinblick auf die Eröffnung des Milchbuckentunnels immer noch keine befriedigende Abfahrtslösung vorliegt — er wird ein diesbezügliches Gespräch mit Regierungsrat Sigrist suchen.

R. Chanson

## Verein Altersheim Höngg

*Beginnt durch das unerwartet langandauernde frühlingshafte Wetter machen die Bauarbeiten für unser Alterswohnheim «Riedhof» bei einer Belegschaft von nur 6 bis 10 Mann gute Fortschritte.*

Voraussetzung dafür war auch die einwandfreie Trockenlegung des Baugrundes durch das Ableiten des anfallenden Meteor- bzw. Hangwassers in den Abwasserkanal in der Riedhofstrasse mittels eines weitverzweigten Sickerwasser-Rohrsystems.

Im Untergeschoss des Wohnheimes wurden bis Ende Februar fertig betonierte: Die Boden- und Deckenplatten mit den äusseren und inneren Stützmauern für die Zivilschutzräume, für die allgemeine Badeanlage sowie für die Wäscherei mit den Nebenräumen auf der Ost- und Südseite des zukünftigen Pensionärhauses. Die effektiven Bauausgaben — Baumeisterarbeiten inklusive der umfangreichen Trainage des Baugrundes sowie die im Mauerwerk fortwährend zu verlegenden elektrischen Leitungen für die späteren hausinternen Anschlüsse — betragen bis heute 1,5 Mio Franken. Gegenüber dem durch unseren Architekten, Herrn Karl Higi, aufgestellten Bauprogramm, können wir bis Ende Februar einen Bauvorsprung von drei Wochen verzeichnen!

## Zur Erinnerung:

1. Spatenstich am 31. August 1979  
Grundsteinlegung am 30. November 1979

Wenn keine unvorhergesehenen Verzögerungen eintreten, dürfen wir mit der Fertigstellung der Rohbauten von Heim und Alterssiedlung (Personalausgang) bis Ende 1980 rechnen, um so mehr, als mit anfangs März die Gastarbeiter aus dem Süden wieder auf den Bauplatz zurückkehren. Belegschaft 20 bis 30 Mann!

Die Baukommission, in der Zusammenarbeit mit dem Architekten, bereitet ohne Unterbruch die laufend notwendigen Vergebungsarbeiten vor, die bis heute den Betrag von rund sechs Mio Franken erreicht haben!

Ein Arbeitsausschuss, gebildet aus Mitgliedern des Vorstandes, der Bau- und Finanzkommission und aus Mitgliedern der neu bestellten Heim- und Betriebskommission, redigiert gegenwärtig die Broschüre, die für unsere Mitglieder und für die ältere Generation unserer Quartierbevölkerung eine Wegleitung dafür sein soll, sich über den Anfang und die Gestaltung von Alterswohnheim und Alterssiedlung im Detail besser orientieren zu können.

Ein Anmeldeformular für die Interessenten und zukünftigen Bewohner von Heim- und Alterswohnungen wird der Broschüre beigelegt.

Der Versand derselben erfolgt ab Mitte März 1980. Nichtmitglieder des Vereins Altersheim Höngg, die sich für einen Platz in unserem Heim anmelden möchten, sind gebeten, die erwähnte

## Schule heute

### Theorie und Praxis

Geradezu rührend ist es, zu sehen, was alles im vergangenen «Jahr des Kindes» über die Verantwortung der Erwachsenen im Hinblick auf unsere Jugend geschrieben wurde. Von den verschiedensten Seiten beleuchtete man dieses Problem, keine Frage blieb mehr offen, wohlformulierte Verlautbarungen wechselten mit ausgewogenen Stellungnahmen, und der gelehrten Texte war kein Ende.

Böse Zungen behaupten nun aber, all diese gutgemeinten Theorien seien für die Katze, solange wir Erwachsenen den Worten nicht auch Taten folgen liessen. Oder ist es etwa sinnvoll, der Jugend Ratsschläge und Lebensweisheiten predigen zu wollen, um welche sich die Erwachsenen selber nicht kümmern?

Man klagt über die fehlenden Ideale bei der jungen Generation, doch in Sachen Geld und Geist liegt das Schwergewicht bei den Erwachsenen oft alles andere denn auf dem zweiten G. Man empört sich über die zunehmende Kriminalität Jugendlicher, und am selben Abend schaut man im Fernsehen genüsslich einen der vielen Krimis und findet an solchen Programmen nichts Aussergewöhnliches. Man rätselt über die steigende Kurve des Alkoholverbrauchs bei unseren Jungen, während Plakate und Inserate eine ganz andere Sprache reden und beispielsweise ja oft nicht einmal die Automobilisten unter den Erwachsenen es fertig bringen, wenigstens vor dem Fahren keinen Alkohol zu konsumieren. Und vollends absurd wird die Situation dann, wenn sich Eltern und Erzieher mit der Zigarette im Munde besorgt darüber ereifern, was man wohl tun könnte, um unseren Nachwuchs vom schädlichen Nikotingenuss und dem dadurch drohenden Einstieg in die Drogenszene abzuhalten.

So saudumm sind unsere Kinder ganz sicher nicht, dass ihnen die Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis verborgen bliebe, und die schönsten theoretischen Phrasen verpuffen völlig wirkungslos, wenn die Erwachsenen nicht in ihrem praktischen Leben selber zeigen, was sie in Tat und Wahrheit von der Sache denken.

Wer wirklich einen über Lippenbekenntnisse hinausgehenden Beitrag an die Gesundung unserer Jugend leisten will, muss weder Diskussionsrunden besuchen noch auf das nächste Jahr des Kindes warten. Es genügt, schlicht und einfach mit dem Beispiel voranzugehen und im Gedanken an eine gediegenere Zukunft die persönlichen Konsequenzen zu ziehen. Dann nämlich lassen sich jegliche weitere Kommentare sparen, und die Jungen merken bald, wie man es meint und wie ernst man es meint.

Hans-Peter Köhli  
Schulkommission der FDP 10

Broschüre zu beziehen bei: Herrn Pfr. Karl Stokar, Präsident des Vereins Altersheim Höngg, Segantistrasse 154, Telefon 56 47 11, oder bei Frau Olga Rothmayr, Präsidentin der Heimkommission, Bauherrenstrasse 15, Telefon 56 47 42.

### Die Heim-Modell-Wanderausstellung

mit einer Informationsstafel mit Grundrisskizze über die architektonische Aufteilung der beiden Baukörper und über den steten Baufortschritt derselben, in den Schaufenster von Geschäftsinhabern im Quartier, ist eröffnet (zurzeit Drogerie Max Tobler, unterhalb der «Wartau», Limmattalstrasse 276).

Wir danken auch an dieser Stelle für die von uns geschätzte Unterstützung. Mit dieser Modellausstellung möchten wir die Einwohner von Höngg in näheren Kontakt bringen mit dem zukünftigen Alterswohnheim «Riedhof».

Hans Schaufelberger  
Präsident der Baukommission

## Wir gratulieren

Die irische Schriftstellerin Lawrence Durrell sagte einmal: «Glück beruht auf dem Entschluss, glücklich zu sein». Wir möchten noch hinzufügen, Glück bedeutet, Mitmenschen glücklich zu machen! Wir hoffen, dass wir mit den Geburtstagswünschen und dem Hönngger Blumengruss unsern Jubilaren ein wenig Glück schenken dürfen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir gratulieren Ihnen recht herzlich zu Ihrem Festtag. Unsere allerbesten Wünsche und Gedanken begleiten Sie hinein ins neue Lebensjahr.

15. März 1980: Herrn Pfarrer Paul Trautvetter, Hurdächerstrasse 40, 91 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
und die Quartierzeitung «Der Hönngger»

## Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos!  
Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen!  
Alten Schmuck in neuen verwandeln  
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag 14.00—18.30  
Samstag 9.00—16.00  
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

## Neuer Dirigent für den Männerchor Höngg

Nach dem Motto: Statt resignieren, den Sprung nach vorn wagen, hat der Männerchor Höngg an seiner kürzlichen Generalversammlung einen neuen Chorleiter gewählt. Nicht, dass man mit dem bisherigen Dirigenten nicht zufrieden gewesen wäre. Mit Herrn Maeder, der ja auch den Frauenchor Höngg leitet, hat der Männerchor Höngg manchen Lorbeer geholt und schöne Konzerte gegeben. Und den Chorleiter dafür verantwortlich zu machen, dass dem Chor an neuen Sängern fehlt, wäre zu billig. Trotzdem will man es mit einem neuen Chorleiter, Herrn Franz Hutter, dipl. Gesangspsychologe, versuchen, und dies gleichzeitig mit einer neuen «Linie». Rhythmus und Rasse ist gefragt! Jazz wäre wohl übertrieben, aber Begleitung mit einem Instrument soll versucht werden. Und damit hofft man dem Geschmack der jüngeren Generation besser als bis anhin zu entsprechen. Denn was dem Chor heute fehlt ist Nachwuchs. — Es wäre dem Männerchor Höngg und seinem neuen Dirigenten zu gönnen, wenn sich im Quartier mehr Sänger finden liessen. Es würde allen mehr Spass machen!

## Erklärung

Bei einer Aussprache vom 4. März 1980 zwischen dem kantonalen Gesundheitsdirektor und dem Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes der Stadt Zürich ist eingehend über die Weiterführung der Kinderklinik am Stadtspital Triemli verhandelt worden. Es wurde davon ausgegangen, dass die Entwicklung der städtischen Kinderklinik in letzter Zeit eine Tendenz zu ambulanten Behandlungen und eine Verkürzung der Aufenthaltsdauer bei den stationären Patienten aufweist. Dieser Sachverhalt bewirkte unter anderem, dass innert Jahresfrist die Bettenbelegung an der Kinderklinik um rund 10 Prozent auf unter 50 Prozent gesunken ist, während bei anderen Kliniken des Spitals ein Bettenmangel besteht. Eine Reduktion oder Umlagerung ist deshalb gegeben. Auch bei einer Herabsetzung des Bettenbestandes an der Kinderklinik bleibt nach wie vor die medizinische Versorgung eines grösseren Einzugsgebietes gewährleistet und gleichzeitig können dringende Bedürfnisse anderer Kliniken am Stadtspital befriedigt werden. Unter diesen Voraussetzungen hat die Kantonale Gesundheitsdirektion ihren Entscheid in Wiedererwägung gezogen und sich bereit erklärt, die Kinderklinik in reduziertem Umfang weiterhin anzuerkennen und zu subventionieren. Das Gesundheits- und Wirtschaftsamt ist überzeugt, dass mit dieser Lösung ein zweckmässiger Entscheid getroffen wurde. Im Hinblick auf die recht hohe Beanspruchung der Kinderklinik durch Patienten aus den zürcherischen Landgemeinden wird sich die Stadt mit diesen demnächst in Verbindung setzen und sie auffordern, sich an den Kosten dieser Einrichtung anteilmässig zu beteiligen.

Regierungsrat Dr. Peter Wiederkehr  
Stadtrat Max Bryner

## CVP-Stamm

Die von den Gemeinderäten Erika Strobel und Karl Federer geleitete CVP-Stamm-Runde diskutierte über die aktuellen Abstimmungsvorlagen vom 2./3. März 1980.

Im weiteren wurde informiert über die *Auseinandersetzung um die Kinderabteilung der Pflgerinenschule und des Stadtspitals Triemli*. Die CVP 10 ist gegen eine Zentralisierung aller Kinderabteilungen im Kinderspital und dem damit verbundenen schlechteren Service für das kranke Kind und seine Eltern. Mit der Aufhebung der beiden kleinen Kinderkliniken Pflgeri und Triemli würden auch Ausbildungsplätze für Schwestern und Aerzte verlorengehen. Die Einsparungen von angeblich 3 Mio Franken werden angezweifelt, da das Kinderspital erst noch umgebaut werden müsste, um die Kinder aus den anderen Kliniken aufnehmen zu können. Einzelne Abteilungen wie z. B. die Notfallstation sind schon in der heutigen Frequenz überlastet. Die Reaktionen in der Bevölkerung und in den Parlamenten haben gezeigt, dass hier am falschen Ort gespart würde (wenn überhaupt!).

*Als erfreuliche Ueberraschung* wertet die CVP 10 den Rechnungsabschluss der Stadt Zürich. Die Verwaltungsrechnung der Stadt Zürich schliesst für 1979 mit einem Einnahmenüberschuss von 23 Mio ab. Das gute Ergebnis ist zum grossen Teil auf echte Einsparungen zurückzuführen, ein Umstand, der zeigt, dass die von der CVP-Gemeinderatsfraktion in einer Motion geforderte Steuersenkung von mindestens 3 Prozent im Voranschlag für das Jahr 1981 möglich sein sollte.

*Der nächste Stamm* findet statt am Donnerstag, 27. März, 19.00 Uhr. Nicht wie bisher am Stammtisch, sondern anlässlich einer Besichtigung des Milchbucktunnels. Besammlung der Teilnehmer um 19.00 Uhr im Pavillon Nordstrasse 69. Die Besichtigung mit allgemeiner Orientierung dauert ca. eineinhalb Stunden. Gutes Schuhwerk ist Voraussetzung. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Pressedienst CVP Zürich 10

## Zum Rechnungsabschluss 1979 der Stadt

*Auch Zürich könnte sich eine Steuersenkung leisten!*

Die Finanzlage der Stadt Zürich ist nicht so schlecht, dass eine bescheidene Steuersenkung, wie sie die Freisinnig-Demokratische Stadtpartei vor Jahresfrist gefordert hatte, untragbar wäre. Der Rechnungsabschluss 1979 ist um volle 78 Mio Franken besser als budgetiert, was rund 12 Steuerprozenten entspricht. Trotz zusätzlicher Abschreibungen von 28 Mio konnte ein Einnahmenüberschuss von 23 Mio Franken erzielt werden.

Weitere, namhafte Einsparungen, wären dabei für die Zukunft ohne Schaden für die Stadt durchaus möglich: Verschiedene Aufgaben könnten ohne weiteres von der Privatwirtschaft kostengünstiger erfüllt werden; andere Bereiche müssten rationalisiert werden. Nach einer Studie des Europarates hat Zürich unter vergleichbaren europäischen

Städten den grössten Beamtenapparat! Eine nachhaltige Verbesserung der Finanzlage ist schliesslich über eine vernünftige Gebührenpolitik zu erreichen: Es ist sinnlos, wenn wir weiterhin kulturelle Institutionen, Museen, Verkehrsbetriebe usw. massiv zu unseren Lasten subventionieren, von denen vor allem auch unsere Nachbargemeinden profitieren. Dabei hat die Stadt Zürich einen wesentlich höheren Steuerfuss als die meisten Agglomerationsgemeinden, wobei das ungünstige Gefälle immer stärker wird. Während der zürcherische Steuerfuss unverändert blieb, haben in unserem Kanton 1979 60 und 1980 gar 151 von 171 Gemeinden den Steuerfuss gesenkt. Nachdem die FDP mit ihrer Petition zur Steuerfussenkung bisher ohne Echo blieb, ist zu hoffen, dass mit dem Budget für 1981 dieser längst fällige Schritt auch in der Stadt Zürich vollzogen wird.

Dr. Robert Straub

## TV Höngg Hallenhandball

Meisterschaft 4. Liga

HC Atletico Klus — TV Höngg 2 11:7 (6:3)

Aufstellung: Bertschi/Beglinger, Lorenzi (1), Penneveyre, Koller (1), Memmishofer (1), Meyer, Rieder (1), Huggenberger (1), Bähler (2). Coach: F. Trachsel.

Gegen Atletico Klus galten die Höngger als krasse Aussenseiter, zierte doch der Gegner die Tabellen Spitze. Diese Tatsache beeindruckte die Höngger Mannschaft aber wenig. Die Leute um F. Trachsel boten an diesem Abend das beste Spiel der Saison. Sie gingen durch ein schönes Tor von Huggenberger sogar in Führung. Der Favorit musste sich anstrengen, um nicht überfahren zu werden. Es rächte sich, dass Klus die Höngger offenbar unterschätzt hatte. Erst Mitte der ersten Halbzeit fing sich der Gegner auf und ging erstmals mit mehr als einem Tor in Führung (5:3). Dadurch liessen sich die Höngger aber nicht entmutigen, auch wenn sie kurz vor der Pause noch einen weiteren Treffer einstecken mussten. Nach dem Wechsel versuchte der TVH mit allen Mitteln, wieder an den Gegner heranzukommen. Erstaunlicherweise zeigte kein einziger Spieler vorzeitige Ermüdungserscheinungen. Die Mannschaft vermochte ihr Tempo bis zum Schlusspfiff durchzuhalten. Im Angriff konnten die Zuschauer, trotz der Abwesenheit von Spielmacher H. R. Trachsel, flüssige Kombinationen beklatschen. Die Höngger kombinierten gefällig, allerdings fehlte ihnen im entscheidenden Moment das Glück, um das Rad noch herumzudrehen zu können. Der Sieg von Atletico Klus geht in Ordnung. Der Gegner hatte sich diese Partie aber bestimmt leichter vorgestellt. Trotz der Niederlage dürfen die Höngger mit der gezeigten Leistung zufrieden sein. Die Stimmung nach dem Spiel war auch dementsprechend gut. Jeder Spieler stellte sich in den Dienst der Mannschaft, keiner fiel ab. Ein besonders dickes Lob verdienen sich die beiden Torhüter Bertschi und Beglinger, die eine Bombenform an den Tag legten. Das Spiel wurde von beiden Mannschaften mit vorbild-

licher Fairness geführt. Schade, dass sich der SR der freundschaftlichen Ambiance nicht anschliessen konnte und durch seine überhebliche Spielleitung unangenehm auffiel.

-dm-

B-Junioren

TV Höngg — HC Schwamendingen 10:17 (3:7)

Aufstellung: Gadiant, Keller (2), Pulsfort (2), Reissacher, Römer, Stecher (2), Tanner (4), Weber und Zimmerli (Tor).

Diesen Samstagnachmittag trafen wir nach einmonatiger Spielpause auf den Tabellenersten. Durch das Fehlen von verschiedenen Stammspielern waren wir im Angriff gezwungen, mit unseren Kräften zu haushalten. Wir konnten unser einschläferndes Spiel dem Gegner aufzwingen und erspielten in der Folge einige gute Torchancen.

Unsere Abwehr stand im Gegensatz zur Vorrunde (27 Tore kassiert!) nicht schlecht. Vor allem die flüssig gespielten Druckperioden konnten wir — oft mit dem nötigen Quentchen Glück verbündet — meistens unterbrechen und abwehren. So schoss der Gegner seine meisten Tore durch Weitschüsse und Gegenstösse. Er hätte auch einige Tore mehr erzielen können, doch Torhüter Zimmerli (er hielt unter anderem zwei von drei 7-m-Strafstössen) und etwas Abschlusspech verhinderten dies. Auch war in der gegnerischen Abwehr nicht immer voller Einsatz vorhanden.

Am nächsten Samstag werden wir gegen den KTV Dietikon spielen. In der Vorrunde verloren wir knapp mit 9:11 Toren. Es könnte in diesem letzten Spiel noch etwas drin sein ...

S. S. und T. R.

## TVH-Splitter

Die Spieler des TVH 2 stehen im Ruf, Nachtvögel zu sein. Ausgerechnet im Spiel, das am spätesten überhaupt angepfiffen wurde (20.30 Uhr), spielten sie ausgezeichnet, wirkten spritzig und frisch ...

Lampenfieber vor der Partie gegen Klus bei Torhüter Beglinger. Nach einmonatiger Spielpause war Beglinger der Erste, der sich warmlief. Als die letzten Spieler endlich in der Halle eintrudelten, war Beglinger bereits klatschnass.

Das letzte Treffen der Saison bestreiten die Höngger gegen Satus Wiedikon. In der Vorrunde musste die Mannschaft gegen diesen Gegner eine 6:18-Schlappe einstecken. Betrachtet man die Anspielzeit, muss man für die alten Herren das Schlimmste befürchten. Anstosszeit: Sonntag, 9. 3., 9.30 Uhr!

-dm-

## Kinder-Kleider-Börse «Rössliryt»

Liebe Mütter, liebe Kundinnen

Dürfen wir Sie bitten, so rasch wie möglich Ihre Wintermäntel und Sportartikel bei uns abzuholen. Sehr viele Sachen sind verkauft worden, wir wären Ihnen dankbar, wenn wir auch die Auszahlungen so rasch wie möglich vornehmen könnten. Im März nehmen wir gerne Frühling- und Sommerkleider an!

Herzlichen Dank für Ihre Kundentreue.

Mit freundlichen Grüssen  
Das Rössliryt-Team

Neueröffnung

SUNSHINE

FITNESS CENTER  
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

☎ 560 111

Samstag, den 8. März 1980 Tag der offenen Tür  
Eintritt frei  
Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 9.00—21.00  
Samstag 9.00—15.00

Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen

Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht

Sauna 4—6 Personen

Montag und Mittwoch  
Nur Herren

Dienstag und Donnerstag  
Nur Damen

Freitag und Samstag  
Damen und Herren jedoch  
nur Paare oder Familien

Einzelpreise:

Solarium 30 Minuten  
in Einzelkabine Fr. 15.—

Finnische Sauna Fr. 14.—

Hot-Whirl-Pool

Der Hit aus den USA Fr. 8.—

Wir sind das Lokal für Zusammenkunft nach Konfirmation und Kommunion. Es hat noch einige Tische frei; bitte verlangen Sie die Menuvorschläge.

**Restaurant zur Waid**  
mit der schönsten Aussicht auf Stadt, See und Alpenpanorama.

Eva und Alex Meier-Schertler

**Beginn Umbau**  
1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich  
Tel. 01/42 64 60  
Montag: Ruhetag



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 70 22

**Egli- und Zanderfilets, Felchen**

**Dienstag, Marsalasnitzel, Safranrisotto**

**Mittwoch: Irish Stew**

**Donnerstag: Schweinshaxe, Kartoffelstock**

**Freitag: Saucisson, Lauchgemüse**

**Samstag: Siedfleisch**

Karfreitag und Ostersonntag geöffnet.

3 Kegelbahnen

**winterthur versicherungen**

Zu vermieten an der Limmattalstrasse 274, Zürich, per 1. März, evtl. 1. April 1980

**Ladenlokal zirka 65 qm**

Mietzins Fr. 920.—, exkl. Heizung.

Nähere Auskunft erteilt:

**Winterthur-Versicherungen**

in Winterthur  
Telefon 052/85 11 11, intern 2409/2410

**Katze**

(getigert mit weissen Flecken)

Wer vermisst seit Montag, 3. März 1980, eine solche Katze? Sie wurde am frühen Morgen gegen 6.30 Uhr an der Winzerstrasse (Hohenklingen) aufgefunden.

Signalement der Katze: Getigerte Katze mit weissen Flecken. Unkastrierter, ausgewachsener Kater.

Meldung erbeten an:  
Urs Wyler  
Am Wasser 145  
8049 Zürich  
Telefon 56 89 00

**Garage zu vermieten**

auf 1. April 1980.  
Am Wasser 91

Tel. 56 10 75 oder 56 10 81

**Zu verkaufen**

dunkelbrauner Samtblazer und beige Jeans, wie neu, für Jüngling, ca. 172 cm gross, geeignet für Konfirmation. Fr. 155.—.

Telefon 56 06 04

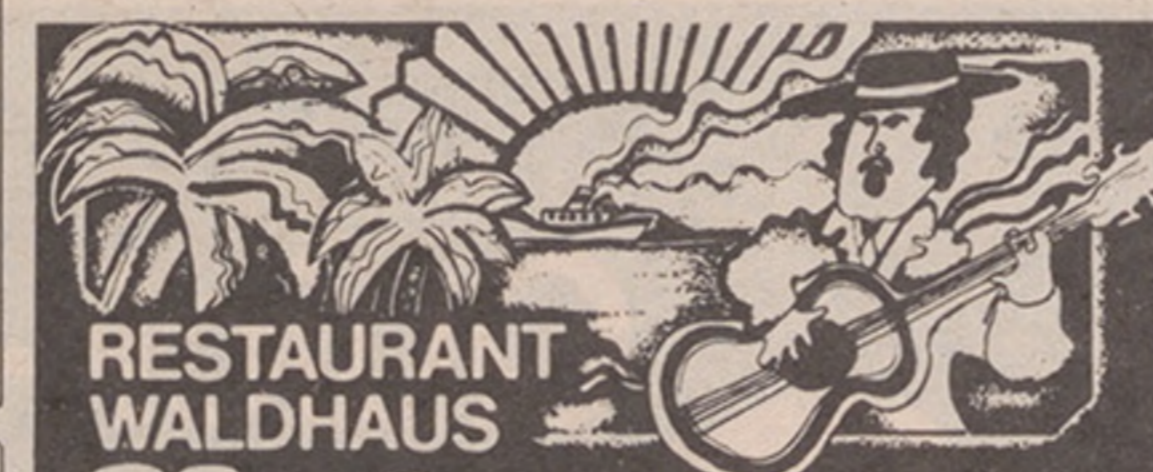
Wir suchen dringend

**Halbtagsangestellte**

für kaufm. Büroarbeit (Buchhaltung).

Damen, die im Alter zwischen 25 und 45 Jahren sind, wollen sich bitte bei uns melden.

E. Schlager, Einbauküchen  
Tobelegweg 19,  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 40 11



**RESTAURANT WALDHAUS Katzensee**

Wehntalerstr. 790 8046 Zürich-Affoltern Tel. 01/57 00 92

**Der Frühling naht...**

In unserem Landgasthof am See (mit grossem Garten) erwarten wir Sie jetzt wieder mit währschaftigen, gluschtigen Gerichten.

**Neu: Unsere Fisch-Spezialitäten!**

**Ein sicheres Fundament: Hypotheken von der Kantonalbank.**



**Zürcher Kantonalbank**  
Limmattalstr. 140  
Tel. 56 92 50

K 004



**Steuerrechtspraxis**

**FRED BRUGGER**

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater

Dorfstr. 49, b. Post Wipkingen  
8037 Zürich, Telefon 44 00 31

Empfiehl sich für die Erstellung von:

**STEUERERKLÄRUNGEN BUCHHALTUNGEN**

- Günstige Konditionen - prompte Erledigung
- Besprechungen auch abends möglich
- telefonische Anmeldung erwünscht

Gesucht

**Spettfrau**

(Frühlingsputz, 3- bis 4mal)

Telefon 56 11 12  
abends ab 18 Uhr

**Freundliche Putzfrau**

gesucht für die Segantinstrasse (Nähe Busstation). 1- bis 2mal pro Woche.

Bitte Telefon 60 17 32 anrufen.

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Gesucht kleines

**Mehrfamilienhaus**

oder 5- bis 6-Zimmer-

**Eigentumswohnung**

Angebote unter Chiffre 1451 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



**Coiffeur Salon Caroline**

Am Wasser 143  
8049 Zürich  
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet

Empfiehl sich für rasche und preiswerte Bedienung.  
Individuelle Beratung

**ZÜRICH REGENDORF Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL**

**Zum Festmahl der Kommunion und Konfirmation**

begrüssen wir Ihre Familie in unseren festlich gedeckten Banketträumen.

**Reservation**  
Telefon 840 25 20

Wir freuen uns auf Ihren Anruf



**restaurant rebstock**

- Gepflegtes Essen
- Gute Weine
- Ruhige Atmosphäre im Säli (1. Stock)
- Französische Küche
- Viele ausländische Spezialitäten

Unser Restaurant ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich C. de Prä

**Gesucht Platz**

Gesucht zuverlässige, kinder- und tierliebende

**Putzfrau**

ca. 4 Stunden pro Woche.

Telefon 56 75 67

für meinen kleinen Hund Yorkshire-Terrier tagsüber von 9 bis 18.30 Uhr, Montag bis Samstag.

Tel. 56 40 46, ab 19 Uhr

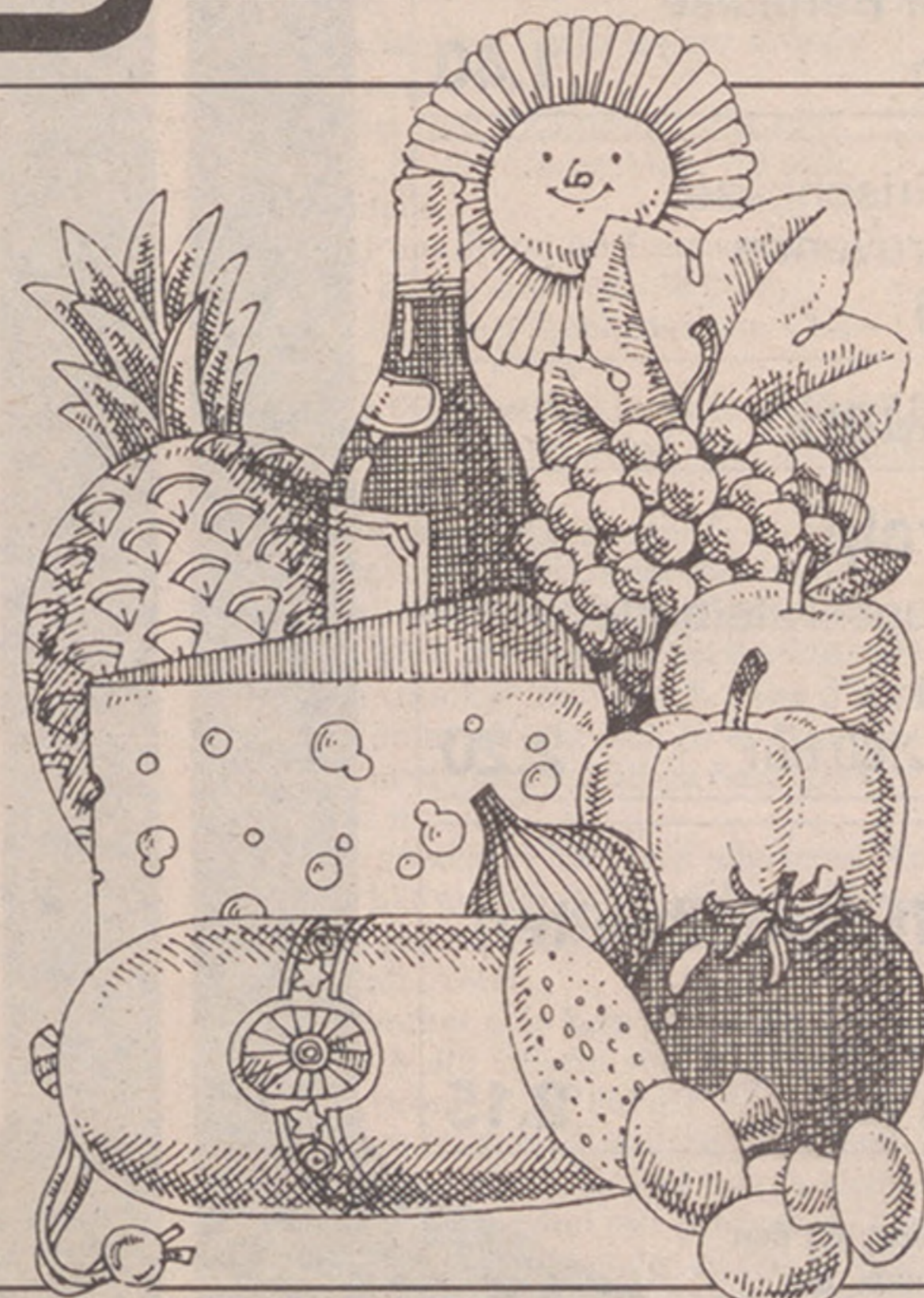
**Wochen-Angebot**

vom 7. bis 13. März 1980

**Dawamalt** 1-kg-Dose **7.50**

**Tissues Kleenex** weiss 100er-Packung **1.20**

**Comfort Jumbo** 4000-g-Flasche **6.90**



**Dorf-Lade**

**Hauser**

**Höngg**

Tel. 01 56 83 30 Wiesergasse

**Gratis Weindegustation**

Weinproben des Monats  
Aigle Salvagnin rot, 1976  
Petite Arvine Vieux Pays weiss

**Weinverkauf bei Zweifel Höngg**



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 36 00  
Regendorferstrasse 20



**Öffnungszeiten:**

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.  
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino  
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen  
Bordeaux ★ Elsässer



Capriflora

Topf Fr. 12.80

### Appenzeller Gässchmalz-Salbe

Aus frischer Ziegenbutter und Kräuterölen hergestellt. Bewährte Salbe gegen Arthritis, Arthrose, Rheuma, Gelenk- und Muskelschmerzen, Nervenentzündungen.  
2mal täglich leicht auf die schmerzenden Stellen einreiben.

Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

## Ihr Confiseur im Flughafen Steiner

airport PLAZA Flughafen Kloten  
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche  
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Profitieren Sie von diesem günstigen Preis und der sehr guten Qualität!

Schweinefleisch geschneuzelt 100 g nur 1.60

Schweinsplätzli Hammen 100 g nur 1.70

Kalbshaxen 100 g nur 2.—

St. Galler-Schübli per Stück 160 g nur 1.30

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

## FORUM HÖNGG

Donnerstag, 13. März

20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg,  
Ackersteinstrasse 190

## Musik gestern und heute

Orchester OAVZ, Schülerchor Imbisbühl,  
Leitung: Fritz Körner sen.

Eintritt Fr. 10.--

Gönnermitglieder, Legi, AHV-Rentner  
Fr. 7.--

## Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

### R. SPILLMANN TRANSPORT ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01/42 47 39

### Garage zu vermieten

Telefon 56 67 25

### Praxis für Zahnprothetik

und zahntechnisches Labor

Armin Lorenzon  
dipl. Zahnprothetiker  
Mitglied Z.P.V.K.Z.

zurück

8050 Oerlikon  
Franklinstrasse 3, bei Hotel Sternen

Telefon 01/46 86 29  
neu ab 19. März 1980, Telefon 311 86 29

## MOD'ARTE DE GUATEMALA

### Bei uns ist der Frühling schon da!

Soeben sind wunderhübsche, modische Frühjahrs-Neuheiten direkt aus Guatemala bei uns eingetroffen.  
Kommen Sie bald!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Oeffnungszeiten täglich 14.30—18.00 Uhr  
Samstag 10.00—12.00 und 14.00—16.00 Uhr  
oder nach tel. Vereinbarung 56 12 55/56 47 61  
Ackersteinstrasse 205, beim Meierhofplatz

Wir suchen

### ältere Liegenschaft

für Eigenbedarf.

Telefon 44 80 91

viele wünschen es,  
einige versuchen es,  
wir machen es — perfekt.

### AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK H. Aeschlimann

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent

### Bäckerei Konditorei

**Baur**

Meierhofplatz  
8049 Zürich  
Telefon 56 07 51

## Quick-Shop



Tradition  
seit 1930

### Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse  
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Aktion

Thurgauer Rahmtilsiter  
100 g 1.40

Aktion

Urner Bergkäse  
100 g 1.40

Aktion

Cantadou Doppelrahm-Frischkäse  
mit Kräutern aus der Provence  
100 g 1.90

### Frischprodukte-Markt

Aktion

Hirz Joghurt  
extra fruchtig  
statt —.75 nur —.55

Floralp

Vorzugs-Tafelbutter  
200 g  
statt 2.80 nur 2.20

Dinharder  
Wiesensalat

mit 7 gesundheitsfördernden  
Wiesenkräutern  
250 g nur 2.10

Kraft Scheibletten

10 Scheiben  
200 g nur 2.15

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den  
Preisvorteilen des Super-Discounts, der  
Auswahl und der individuellen  
Bedienung des  
Fachgeschäftes.

## Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

### Discountmarkt

Kitekat Katzen-Vollnahrung  
mit Rind mit Leber mit Thon  
410-g-Dose nur 1.10

Dixin  
für Geschirr-Waschautomaten  
2500-g-Boxli nur 6.50

Chappi  
mit Rind mit Leber mit Poulet  
415-g-Dose nur 1.10

Ajax Glasrein  
mit Amoniac klar  
420 ml nur 1.95

### Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr  
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)  
(unschlagbar)  
(keine langen Anfahrtswege)  
(per Auto, Tram oder zu Fuss)  
(eigene, direkt beim Eingang)

Rivella rot und blau  
ständiger Quick-Shop-Tiefpreis  
1 Liter 1.15

Aqui Mineralwasser  
ständiger Quick-Shop-Tiefpreis  
1 Liter —.55

Im Quick-Shop chaufe isch  
de Plausch

## Chäsladen der Familie Morf

Begreiflich, dass die Fam. Morf unter den heutigen Umständen den Laden nicht mehr weiterführen kann, wie im letzten «Hönegger» zu lesen war. Warum nimmt aber die Stadtverwaltung nicht den von ihr vorgeschlagenen Nachfolger? Sieht sie tatenlos dem Lädelerben zu? Dies sind Fragen, die man sich in Hönegg stellt. Von der Liegenschaftsverwaltung hat der Quartierverein auf Anfrage folgendes erfahren:

«Das Haus Regensdorferstrasse 2, das der Stadt gehört, müsse renoviert werden. Es habe sich dabei herausgestellt, dass ein moderner Laden am bisherigen Ort nicht mehr möglich sei. Daher sei ein entsprechender Laden im Meierhof vorgesehen worden, der in 1 bis 2 Jahren ebenfalls gründlich renoviert werden müsse.

Der vom Vorgänger vorgeschlagene Nachfolger hätte, nachdem er die zeitliche Beanspruchung und die Verdienstverhältnisse kennengelernt habe, es vorgezogen, in seiner Anstellung zu verbleiben. Fachkreise hätten sich eindeutig dahin ausgesprochen, dass sie es nicht verantworten könnten, das Detailgeschäft unter den bisherigen Verhältnissen weiterzuführen. Dass sie jedoch gerne das Versprechen abgeben, den neuen Laden mit dem uns gewohnten Sortiment an Käsen, Milch und anderen Spezereien zu übernehmen.»

Wir danken der Familie Morf, dass sie uns solange mit einem reichen Käse-Sortiment verwöhnt hat und warten auf den neuen Chäsladen am Meierhofplatz.

## «De Lieblingsschüler»

Dieses heitere Dialektstück in 7 Bildern von Hedy Wehrli und Joe Stadelmann spielt die bekannte Senioren Bühne Zürich als einmalige Aufführung in Hönegg am Mittwoch, 12. März, 14.30 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190.

Pensionierte spielen hier für Pensionierte. Sie kennen die Probleme der älteren Leute aus eigener Erfahrung und können sie so wirklich lebensnah darstellen. Auch diese neue Produktion der beliebten Theatergruppe durfte seit der Premiere im Mai letzten Jahres an vielen Orten im Kanton Zürich, in Stadt und Land, ja sogar auch in andern Kantonen stets mit grossem Erfolg aufgeführt werden und damit unzähligen Besuchern viel Freude bereiten. Das heitere Spiel hat zwar einen ersten Grundton, doch durch sehr geschickte Inszenierung wird es zu einem fröhlichen, unterhaltsamen Theaterstück. Wir möchten dieses schöne Erlebnis auch den älteren Einwohnern von Hönegg und Umgebung zukommen lassen und laden alle Leute im AHV-Alter zu diesem frohen Nachmittag recht herzlich ein.

## ... Sie hatten es fröhlich

die rund 140 Freiwilligen, OK-Mitglieder und Gewerbetreibenden, die der Einladung zur Wümmetfäsch-Nachlese gefolgt waren. Statt eines Einsatzes erwartete sie würziger Fleischkäse und rassischer Kartoffelsalat. Dazu wurde ein Glas oder mehr «Rotes» oder «Wysse» aus der Weinkellerei Zweifel Hönegg offeriert.

Nach der Begrüssung von OK-Präsident Werner Wydler, spielte das Duo Soft Sound Artists. Die beiden brachte W. Wydler direkt aus Basel — wohl von der Fasnacht weg — nach Zürich. Dank der Freundlichkeit der katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist durfte der Anlass traditionsgemäß in deren Räumlichkeiten stattfinden. Nebst dieser Gastfreundlichkeit wurde auch der Kaffee von den Mitarbeitern des Kirchenzentrums gebraut. Dies veranlasste W. Wydler zur Mitteilung «der Kaffee sei vom Heilig Geist» gemacht. Diese Aussage liess die nüchternen Zwinglianer zuerst erstaunen — alsdann folgte Gelächter und Applaus.

Die Tanzmusik spielte ausdauernd und vielseitig. Doch die Herren der Schöpfung zeigten sich nicht gerade tanzfreudig, was zu (berechtigten) «Beanstandungen» seitens der Damenwelt führte. Während zirka zwanzig Minuten brachte «Foti Peyer» Wümmetfäschatmosphäre 1979 in den Saal. Ein unterhaltsamer, lebhafter Amateurfilm. Amateurfilm deshalb, weil der Profi Hans Peyer, einfache Kameras verwendete, die jedem Hobbyfilmer zur Verfügung stehen. Nebst dem bildnerischen Rückblick bereicherte Margrith Wydler den Abend mit ihrem poetischen Résumé:

## D'Wümmet-Nochläs-Fiir für alli Freiwillige — än chline Rückblick

Siebeti Wümmetfäsch isch jo scho lang verbii, Mir grübläd scho am Achte, das chunnt dänn no glii!  
Hüt aber fiiräd mir d'Nochläs, bi de Nochläs gäb's schients de beschiit Wii!  
Für us heisst das, mir sind d'Elite, Sie alli und i, So öppis stärkt us de Rugge, Chopf hoch ihr Lüüt, Mir händ das Fäsch gschmisse, das sich nümme nüt. Sie händ än Isatz botte, Sie alli do im Saal, Mit zwei Worte g'seit, eifach maximal!  
Wenn i so zrugg dänk, an Samschtig am Drü, Denn zitteräd mir grad jetzt no d'Chnü. Im Service, am Büffet stoh jedes a sim Poschte, Jedes lueget uf d'Charte, was au s'Getränk söll choschte.  
Di Einte lueget uf Kaffimaschine, vo Kaffi schmeckts ämel nöd,

**Fremdenpension**  
«Ackerstein» Telefon 56 88 66  
Ackersteinstrasse 134  
Preisgünstige  
Einer-, Doppel-  
und Dreierzimmer

## Vo Hönegg us gsee

Die Beule der Frau Pfarrer

Die Sonne schien herrlich und golden, als die Frau Pfarrer in ihrem Volkswagen dem Engadin entgegenfuhr. Für eine kurze Weile nur wollte sie ihre zürcherische Gemeinde, die nicht Hönegg heisst, verlassen und vergessen. Ein Kurs auf Langlaufskiern war das Ziel. Im Verein mit andern Schneehasen, wollte die Frau Pfarrer neue Kräfte auf tanken, ihren Kreis von Bekannten erweitern und ein wenig teilhaben an dem Schönen, das der Wintersport zu geben vermag.

Nun, der Volkswagen war offenbar nicht so vergnügungssüchtig. Eines Abends, der Kurs war schon munter im Gange, streikte er. Er stand bockstill, derweil die fröhliche Gesellschaft sich zu einem kameradschaftlichen Nachtessen versammeln wollte. Im Engadin kennt man die Launen der Autos aus dem Unterland. Nicht immer bekommt ihnen der Schnee und noch weniger die Kälte. So war es denn ein Leichtes, einen Abschleppwagen zu besorgen und den kranken Wagen anzuseilen. Skeptisch betrachtete die Frau Pfarrer die Situation. Sie schien ihr heikler, als der Blick von der Kanzel. Ein schmales Strässlein, eine wichtige Zugmaschine, ein kleiner VW... nein, da getraute sich die Theologin nicht mehr ans Steuer. Selbstverständlich und ohne zögern fand sich eine gute Seele, die diese Klippe überwinden wollte. Ein Kursteilnehmer setzte sich in den Wagen und sagte siegessicher: «Ich mache das!»

Die Zugmaschine wurde angekickt, brauste los, der VW nahm einen Satz, rutschte auf eisiger Unterlage weg und landete still ergeben in der Mauer des nächsten Hauses. Blechschaden, Beule! Die Frau Pfarrer fühlte sich in diesem Augenblick total verlassen und alleine. Mit tränenden Augen stellte sie sofort fest: «Diesen Schaden musst Du mir bezahlen! (Man dutzte sich in diesem Kurs natürlich!)» Der Helfer war sprachlos. Man einigte sich auf 300 Franken!

Der unglückliche Kavalier musste dann erfahren, dass die Frau Pfarrer aus diesem Geld eine neue Batterie besorgte und ihre Beule als augenfälliges Andenken ans Engadin mitnahm nach Zürich und dort noch lange durch die Strassen führte.

Während sie eine Predigt über «Güte, Toleranz, Grosszügigkeit und Menschlichkeit» vorbereitete, spielte die Sonne verstoßen mit der blanken Beule auf dem Wagen und dachte sich wahrscheinlich, was wir schon lange wissen: «Auch einer Frau Pfarrer ist nichts Menschliches fremd».

de Kari vo Hönegg

Do hät's jo nüt drin, dass isch scho no blöd!  
Keis weiss wieme iistellt, de Chef isch go tschute,  
De Stellvertreter nöd ume, was nözt di do s'spüte?  
S'Personal isch ufgegrt, do und döt git's än Lätsch,  
Zwei Chefe hät me und beid sind uf am Berg  
am Mätsch.

Aber mir Fraue händ's jo no immer g'schafft,  
Zagg, hämmer gseit und us ufgrafft!  
Aem Gascht äs frütlich's Lächle, an Augaufschlag  
Und scho besserät sich die miesi Lag.  
De Gascht wartät gärn wemme fründtli isch,  
Usäm Kaffistübli bringt me halt de Kaffi ganz  
frisch.

Und bim Wii muess me eifach die rächt Fläsche  
go suche,  
Wemme sie denn findt, chame sich eine bueche!  
Zäpfe flügäd, s'goht wie gschmiert,  
De Wiswii wird schön chüel serviert.  
So gägd vieri hät me de Chef wieder g'seh,  
Stolz seit er, s'goht jo prima, was wönd er nomeh!  
De Stellvertreter chunnt humpelnd hinnenah  
Me sött halt nöd go Tschute, wemmes nöd cha!  
So Episödl passieräd, do cha me nüt mache,  
Hüt natürl, tüemer drüber lache.  
Me muess doch eifach s'Positivi werte und  
anerchänne,

Und do chönnt me gwüss ä ganz grosses  
Quantum nänn.  
Zämmearbet und s'Zämestoh das zellt,  
Au ä jedes, öb Frau oder Maa, wo sich  
freiwillig stellt.  
Und Stund um Stund im Isatz stoh,  
Und luegt, dass a sim Poschte goht.  
Sig's im Zält, ufäm Spielplatz, am Chäs-  
chüchlistand,  
Bi dene wo Gäld zelläd am laufende Band.  
Uf de Bühni, a de Märständ, bim Abzeich-  
verchauft,

Mit all dene guete Hälfer ninn't de richtig Lauf.  
So viel Freiwillige, wo findet me das no,  
I glaub do stoh Hönegg eifach eimolig do.  
Drum möchtäd mir tanke, eifach allne mitenand,  
I Gedanke druckäd mir eifach allne d'Hand.  
Sletsch Wümmetfäsch isch jo äs bunders gsi,  
Me hät us nochgleit, setzäd eu ämol förs  
Altersheim ii!

Mir händs gmacht, s'hät zwor allerhand Arbet geh,  
Und doch hät me kei Riise-Inahme chöne g'seh.  
Aber so äs paar Tuusiger rutschäd scho i  
d'Kasse vom AHH,  
Drum müemmer also keis schlächt's Gwüsse ha.  
D'Hauptsach alli Gäscht sind z'friede gsi,  
Bi Zigünerbrote und Hönegger Wii.  
S' Programm müemmer chürze, das gsend mir scho  
Denn die wo gärn tanzäd sind eifach z'churz cho.  
Und Buurekapälle händ mir grad au nö vertäubt.  
Sie händ nümme wölle spiele, eifach glatt gestraubt.  
De OK-Präsident hät uf de Chnüne müesse cho,  
Noch langer Unterredig händ die Herre sich  
doch erweiche lo.  
Hinder d'Ohre hämmer us gschriebe, das isch klar,  
Am nöchschte Fäsch machäd mir's bestimmt  
denn wahr.

1980 sölls wieder ä bäumig's Wümmetfäsch geh,  
Ich hoffe, mir wärdät Eu alli ufäm Poschte g'seh.  
Jetzt aber wömmers nochli fröhlich ha,  
Und d'Musig zum Tanz ufspiele la.

## Orangenaktion 1980

Vom Dienstag bis Donnerstag, 11. bis 13. März, steht vor der Galerie Zentrum bei der Post Hönegg wieder ein Orangenstand. Verkauft werden Jaffa Orangen und Grapefruits. Ausserdem Erdbeeren, Honig, Konfitüren aus Zitrusfrüchten sowie Rosen und Nelken aus Israel. Der Erlös dieser drei Verkaufstage geht an die Schweizer Landwirtschaftsschule in Nachlat Jehuda, welche durch die Schweizer WIZO-Föderation — die bereits ihren 50. Geburtstag feiern konnte — unterhalten wird.



## Was ist die WIZO?

Die WIZO ist eine unpolitische weltweite jüdische Frauenorganisation für Mutter und Kind in Israel. Sie erfasst mehr als 250 000 Mitglieder in 50 Ländern und unterstützt die mehr als 500 WIZO-Institutionen in Israel: Säuglingsheime mit Pflegeheimen, Kinderkrippen, Kindergärten, Jugendclubs, Berufsschulen, Hauswirtschaftsschulen, Schulungszentren und Rechtshilfestelle für Frauen, Beratungsstellen und Treffpunkte für ältere Menschen. All dies besteht sowohl für die jüdische wie auch die arabische Bevölkerung. Die Schweizer WIZO-Föderation unterhält darüber hinaus aus eigener Kraft neben der Schweizer Landwirtschaftsschule in Nachlat Jehuda noch fünf Kinderkrippen, ein Heim für schwangere Frauen und ledige Mütter und neuerdings auch die einzige Gartenbauschule in Israel.

## Die Entstehung der WIZO

1920 war das damalige Palästina britisches Mandatsgebiet. Um Kinderfürsorge und Erziehung war es damals sehr schlecht bestellt. Jüdische Frauen in England wollten deshalb diese Aufgabe übernehmen und ausserdem dafür sorgen, dass Frauen und Mädchen in der Diaspora auf das Leben in landwirtschaftlichen Siedlungen in Palästina vorbereitet werden. Sie gründeten in London die WIZO (Organisation jüdischer Frauen für Mutter und Kind in Israel). Ihre Hoffnung, Frauen in aller Welt für ihre Idee zu gewinnen, erfüllte sich. In den über 600 Institutionen wird über 35 000 Kindern Erziehung und soziale Fürsorge gegeben. Als 1948 der Staat Israel gegründet wurde, war es eine sehr grosse Hilfe, dass die WIZO bereits das Fundament für die Landwirtschafts- und Gewerbeschulen gelegt hatte. Seither hat sie einen weiten Weg hinter sich. Schulen, Tagesheime, Kinderkrippen und alle angeschlossenen Institutionen haben sich entwickelt und erfassen über ganz Israel verteilt, alle Bevölkerungsschichten, Arme und Reiche, Araber und Juden. Heute gehört die WIZO in Israel zu den bedeutendsten Frauenorganisationen für soziale Arbeit, trotz aller politischer, wirtschaftlicher und religiöser Schwierigkeiten, mit denen das Land gegenwärtig zu kämpfen hat.

Der Verkaufsstand in Hönegg wird abwechslungsreich durch den Frauenverein Hönegg und die ref. Kirchgemeinde betreut. Wir laden alle Hönegger recht herzlich ein, sich an unserem Stand mit den Produkten aus Israel — vor allem mit den herrlichen Jaffa-Früchten — einzudecken und damit die Arbeit der Schweizer Landwirtschaftsschule in Nachlat Jehuda zu unterstützen.

Ref. Kirchgemeinde Hönegg

## Hönegger Israelreise: Noch einige Plätze frei!

Bekanntlich führt die reformierte Kirchgemeinde Hönegg in diesem Frühjahr eine Israelreise durch. Sie dauert vom Ostersonntag, 5. April, bis zum übernächsten Sonntag, 20. April. In diesen 16 Tagen wird praktisch alles zu sehen sein, was Israel an Sehenswertem bietet. Doch gleichzeitig ist die Reise so aufgebaut, dass dazwischen immer genügend Ruhezeit vorhanden ist. Wer also aus biblischem Interesse das Heilige Land besuchen möchte, wer sich für das heutige Israel interessiert, wer gerne in einer Gruppe reist oder wer schöne und anregende Ferien geniessen möchte, alle werden auf dieser Reise auf ihre Rechnung kommen. Organisation und Betreuung liegen in den Händen von Frl. N. Schulthess, Gemeindeführerin, und Pfr. H. Schneider.

Es wäre schön, wenn die offenen Plätze noch besetzt werden könnten. Schnellentschlossene, die gerne mitkommen möchten, verlangen bitte möglichst schnell einen Prospekt mit Anmeldeformular bei Pfr. H. Schneider, Am Wettingertobel 38, 8049 Zürich, Telefon 56 70 12.

Es dürfte eine der letzten Gelegenheiten sein, wo man noch so frei im ganzen Gebiet Israels herumreisen kann, und das erst noch zum Preis von nur Fr. 2275.— pro Person für die ganzen 16 Tage.

Ein SBG-Angebot für genau kalkulierende Geschäftsleute.

**Damit Sie bei Ihren Zahlungen jederzeit Skonto abziehen können, sollten Sie einmal mit uns über einen günstigen Kredit reden.**

Rufen Sie uns an. Damit wir Ihnen zeigen können, wie Sie Geld sparen.

**SUBS G**  
Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160  
Telefon 01/56 44 35

## Abende für jedermann

Die Tage werden langsam länger und das Programm unserer Abende geht zu Ende.

Mit vier doch recht anspruchsvollen Veranstaltungen unter dem Gesamthema: «Verzicht? Gewinn — Verlust?» haben wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, ansprechen wollen und leider eigentlich durchwegs schlechte Besucherzahlen hinnehmen müssen. Ist es das Thema, das negative Gedanken auslöst — oder sind dermassen viele gute Veranstaltungen, hüben und drüben, dass die Wahl zur Qual wird? Ein Echo wäre uns eigentlich sehr wertvoll... und ein Fingerzeig für das Programm des Winters 1980/81.

Nun aber genug der Philosophie: Fast schon Tradition ist unser Schlussabend. Ein fröhlicher Abschluss soll es werden: Der bekannte Kinderzirkus «Robinson» wird unser Gast sein, und eine Primarschulklasse wird mit Gesang und Musik die fast überschäumende Lebensfreude der jungen Artisten abrunden.

Wir versprechen Ihnen einen Abend mit «Leben in Hülle und Fülle» und freuen uns sehr, wenn wir Sie am Montag, dem 10. März, im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse begrüssen dürfen. Beginn um 20.00 Uhr.

Für das Vorbereitungsteam: Margrit Stokar

## Verkehrsvorschriften

Strasse Am Holbrig. Stoppsignalisation. Eipe Stoppsignalisation wird angeordnet: Bei der Einmündung in die Michelstrasse.

## Der Kommentar

Abgesehen von der Fasnacht  
Wenn die Basler ihre Fasnacht gehabt und die Schnitzelbänke via Medien der ganzen Schweiz zur Kenntnis gebracht haben, dann ist die Zeit der Narren zu Ende. Im Falle Basel getraut man sich zwar schon kaum, überhaupt von Narren zu reden.

«Geuggel» für Maskierte sagt man eher in den innerschweizerischen Stammlanden der Fasnacht. Dort waren die Anlässe in Luzern heuer besonders ergiebig an Sujets und somit Augenschmaus.

Zürich, mit weniger langer Fasnachtstradition scheint das Metier rasch zu lernen und wartete dieses Jahr ebenfalls mit einem imposanten Umzug und diversen, sehr gut bestückten Bällen auf. Hauptthemen Goldfieber und Stützlix.

In Basel hat traditionsgemäss vor allem wieder «dr Morgestraich» die Herzen höher schlagen lassen. Bei den Schnitzelbänken wurde der Basler Alltag ausgiebig glossiert, dann auch die Innenpolitik, wobei Bundesrat Furgler wiederum ausgiebig drankam. Und wer als Zürcher über die Zürcher Witze gelacht hat, der hat Sinn für Humor.

Aussenpolitische Dauerbrenner, nicht nur am Rheinknie: Khomeini, Carter und Breschnew. Und nie zu vergessen die lieben «Schwoben» als Nachbarn: Es gebe nette, liebe und mit allen guten Attributen ausgestattete Schwoben, aber schüchterne Schwoben seien eine unbekannte Spezies. (Wobei man oft an Strauss Mass genommen hat.)

Ein Sujet könnte an der nächsten Basler Fasnacht variiert werden: Die heuer ungeheuer grosse Zahl von Taschendieben an der Basler Fasnacht.

Nichtbasler, selbstverständlich...

Und man dürfe in Zukunft nicht mehr so naiv sein zu meinen, anlässlich der «Baseler Fasnacht» (zu lesen in einer deutschen Zeitung) sei jeder Waggis ein echter Waggis: Unter der Maske könnten sich auch Bösewichter verbergen, die es auf Handtasche und Fotoapparate abgesehen haben.

## Ausstellung in Wipkingen

Schon zum zweitenmal innerhalb kurzer Zeit zeigt Renato Arlati, an der Reinhold Frei-Strasse in Höngg wohnhaft, seine Zeichnungen bis zum 29. März, mit den Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag 19—21 Uhr, Samstag 14—21 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus an der Rosengartenstrasse 1. Veranstalter ist der Quartierverein. Der Ausstellungsraum ist der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen. — Die Doppelbegabung des malenden Schriftstellers (des schreibenden Malers) ist gerade jetzt wieder beim Tod Oskar Koschkas in Villeneuve im Waadtland analysiert worden. Wir selber sprachen schon oft in diesem Zusammenhang von Gottfried Keller, Goethe, Victor Hugo: die Liste lässt sich beliebig verlängern. Die drei Letzten wussten, dass ihre eigentliche Berufung im Dichtersischen lag, der eben fast 94-jährig Verschiedene war beiden Begabungen gleichermaßen verbunden. Die Frage ist insofern bei Arlati überflüssig, als sich das Zeichnerische schon durch seine berufliche Verpflichtung als Lehrer dafür auf einer anderen Ebene bewegt, wie seine poetische Phantasie. — Bleiben wir bei den jetzt vorgewiesenen Arbeiten. Die früheren bezogen sich auf Speiselokale, Strassenstellen in Zürich, Objekte des täglichen Lebens zwischen dem Häusermeer. Sie waren prägnant im Strich, schmucklos, nüchtern und doch nicht prosaisch. Diesmal wird beinahe alles doppelt: natürlich das Selbstbildnis mit der Maske in der Hand, die auf einem Stuhl stehenden Kerzen und Blumen, der Kleine Brunnen beim Hauptbahnhof mit einer kindlichen Figur, die auf die Strasse zu blicken scheint, der Eingang mit einer zweifelhaften Gestalt, die Bücher und Blumen, an einen Sarg mit Kondolenzgewelk erinnernd, das Schulhaus Feldstrasse mit einem herunterwinkenden Ast. — Ist das wirklich Arlati's letzte Ausstellung, wie er angibt, weil er sich nun doch gänzlich dem «Schreiben» widmen will und sowieso beide Begabungen nicht gemeinsam pflegen kann? Ob sich die in Aussicht stehende Publizierung seiner Arbeiten bei einem Weltverlag realisieren wird? Wer weiss das schon im voraus? E. M.

## Brot für Brüder 1980

Madagaskar — der grossen Insel im Indischen Ozean, etwa 400 km vor der Küste Südostafrikas gelegen — sollen auch in diesem Jahr die Sammelaktionen «Brot für Brüder» der ref. Kirchgemeinde Höngg zugute kommen.

«Mit den Armen auf den Weg» ist das Leitwort für 1980. Wenn sich die Zielsumme von 50 000 Franken auf dem Weg zur Bekämpfung der Armut in diesem Land auch als verschwindend klein ausnimmt, so hilft sie im einzelnen doch ein paar Schritte weiter.

Unterstützt wird das ref. Lehrerseminar in Ambatomanga, 35 km von der Hauptstadt Tananarive entfernt, das dringend einen Beitrag an die Personalkosten und Stipendien für 12 Seminaristen benötigt, und die Druckerei der ref. Kirche in Tananarive. Dieses Projekt erstreckt sich über 3 Jahre, danach soll das Unternehmen selbsttragend sein. 1980 ist die letzte Etappe. Wenn auch mit einiger Verspätung und erheblicher Kostensteigerung gegenüber dem Voranschlag, so konnten die Arbeiten an den Gebäuden doch grösstenteils abgeschlossen werden und die wichtigsten Maschinen installiert werden. In diesen Tagen soll die Druckerei ihren Betrieb aufnehmen, und im Laufe dieses Jahres hofft man, die Installation sämtlicher Maschinen und die technischen Einrichtungen abschliessen zu können.

Eine eigene Buchhandlung im Zentrum von Tananarive sowie regionale Vertriebsstellen übernehmen den Verkauf der verschiedensten Bücher und Schriften. I. B.

(Postcheckkonto 80-1581, Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, zugunsten von «Brot für Brüder», Konto 121.188)

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNGEN

*Scheuing* geb. Moser, Maria, geb. 1914, von Bronschhofen SG, Witwe des Othmar, gew. Schneiders; Limmattalstrasse 371.

*Wolf*, Rainer, Physiker, geb. 1943, deutscher Staatsangehöriger BRD, Gatte der Adelheid geb. Lehmann; Limmattalstrasse 11.

### Wochenveranstaltungen

Freitag, 14. März 1980  
17.00 Werktagkindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

### Evangelisch-methodistische Kirche

#### Zürich-Höngg

##### Sonnegg-Kapelle

###### Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 9. März 1980

8.30 Predigt, P. Handschin

##### Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

###### Wipkingen

Sonntag, 9. März 1980

9.30 Predigt, P. Handschin

##### Sonntagschule

Samstag, 8. März 1980

13.30 Kaffeenachmittag und Ausstellung «Dritte Welt im Jugendbuch»

### Emmaus-Kapelle,

#### Chrischona-Gemeinde

Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

Dienstag, 11. März 1980

14.30 Bibelstunde

Jedermann ist herzlich eingeladen!

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 8. März 1980

8.00 Legat Andreas und Maria Steinegger-Gutter

18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)

19.15 Schülermesse

Sonntag, 9. März 1980

Dritter Fastensonntag

Taufsonntag

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Heilige Messe mit Predigt

11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Montag, 10. März 1980

9.00 Legat Familie Bossart-Braun

Dienstag, 11. März 1980

19.30 Legat Fritz und Maria Bauert-Hägele und Angehörige

Mittwoch, 12. März 1980

9.00 Legat Christian und Ruth Gadiant-Niederer

Donnerstag, 13. März 1980

9.00 Legat Pauline Schenk

### Unsere Veranstaltungen

Mittwoch, 12. März 1980

20.00 «Der Prophet Jeremia»

Bibelabend mit Herrn Pfr. Camenzind

Donnerstag, 13. März 1980

20.00 «Das Leid und die Frage nach Gott»

Zweiter Gesprächsabend mit Herrn Jos. Z'graggen

## Vereinsnachrichten

### Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock. Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

### Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

### Haushaltshilfe für Betagte

#### Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

### Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

**Yoga:** Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

### Judo-Club Höngg

|          |                       |           |
|----------|-----------------------|-----------|
| Training | Montag und Mittwoch   | Judo      |
| Dojo     | Ackersteinstrasse 190 | Jiu-Jitsu |
| Auskunft | 844 21 65             | Aikido    |

KINDER-JUDO-SCHULE

### Männerchor Höngg

Wir suchen aktive Herren, die Freude am Singen und an Geselligkeit haben. Unsere Lieder sind leicht und finden überall Anklang. Fröhliches Singen ist ein frischer Aufsteller für jung und alt, eine Pause im Alltag. Melden Sie sich deshalb lieber schon heute als erst morgen. Auskunft durch Telefon 42 14 77 oder 56 66 12. Nächste Proben nach Ansage.

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

### Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

### Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

### Nautischer Club Zürich

**Lerne Wassertahren.** Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

### Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzgesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

### Ausleihstunden

|            |          |                     |
|------------|----------|---------------------|
| Erwachsene | Dienstag | 15.00 bis 18.30 Uhr |
|            | Mittwoch | 9.00 bis 11.00 Uhr  |
| Kinder     |          | 13.00 bis 16.00 Uhr |
|            | Freitag  | 16.00 bis 19.45 Uhr |
|            | Samstag  | 9.00 bis 11.30 Uhr  |

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

**Frankentaler-/Grossriedstrasse, 11** Wohnhäuser mit 1 Wirtschaft, 1 Laden und 6 Ateliers, 1 Garagegebäude für 151 Autos (Einstellraum) als Hofunterkellerung sowie 28 Autoabstellplätze im Freien, Zentrum Rütihof AG, Stockerstrasse 38.

Zürich, 29. Februar 1980

## Fröhlicher Kindernachmittag für Helvetas

Die Helvetas, das Schweizer Aufbauwerk für Entwicklungsländer, will den Gedanken seiner Hilfe für die Dritte Welt in eine weitere Schicht tragen: zu den Kindern. Sie organisiert deshalb Samstag, 15. März 1980, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hottingen an der Asylstrasse 32, in Zürich (Tram 3 oder 8 bis Römerhof), einen fröhlichen Kindernachmittag, der in seiner Art einzigartig sein wird. Prominenz und die anwesenden Kinder bieten und erleben Lieder, Tänze und Spiele aus aller Welt. Professor Dr. Kurt Pahlen, weltweit bekannt von Radio, Fernsehen, Vorträgen, Veranstaltungen und Büchern (kürzlich gab er seine wertvolle Liedersammlung «Professor Pahlens Buch der schönsten unvergänglichen Kinderlieder aus aller Welt» im Schweizer Verlagshaus Zürich heraus) singt mit den anwesenden Kindern und dem UNICEF-Kinderchor (Leitung Frau Angela Bozzola-Dürst) Kinderlieder aus seinem Buch. Wieder einmal darf

## Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

## Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 8. März 1980: Tour nach Würenlos, Boppelsen, Dällikon, Höngg (45 km). Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel. Jeden Donnerstag Konditionstraining: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

## Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

## Samariterverein Höngg

Vereinsversammlung Freitag, 14. März 1980, 20.00 Uhr, Restaurant «Zur Waid».

Krankensmobiliemagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag (ab 18.00 bis 19.00 Uhr). — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

## SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

## Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

## Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

## Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

## Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

## Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Halten Sie sich Mittwoch, den 12. März, frei! Zwei interessante Lichtbildvorträge des Kur- und Naturheilarztes Dr. med. H.-G. Schmidt aus dem bekannten Bad-Wörishofen, BRD, zeigen Ihnen neue Wege zur Besserung und Heilung folgender Erkrankungen:

1. Krampfadern, Thrombosen, Durchblutungsstörungen (nachmittags 14.30 Uhr).

man bei uns einen international bekannten Artisten von grossem Format erleben: Den Bauchredner Marino mit Rino, der lustigen Puppe; Marino, der auch als Zauberer und Kartenkünstler seit Jahren auf den Variété-Bühnen des In- und Auslandes riesige Erfolge verbuchen kann. Der Choreograph Claude Perrotet leitet Tänze mit Kindern; er hat besonders als Bewegungspädagoge einen ausgezeichneten Namen. Die Kinder können übrigens Blockflöten und andere Musikinstrumente mitnehmen, denn es soll wirklich ein fröhlicher und unvergesslicher Kindernachmittag werden.

## Zürichberglinie auch ohne «Bern» forcieren!

(pr) Unter dem Vorsitz von Kantonsrat Walter Zurbuchen (Samstagern) wurde die EVP-Kantonsratsfraktion durch Kantonsrat Fritz Jauch (Dübendorf) über die Arbeit der Interfraktionellen Gruppe für Fragen des öffentlichen Verkehrs informiert. Die EVP-Fraktion begrüsst eine Anregung dieser Gruppe an die zuständige Volkswirtschaftsdirektion, wonach diese dem Regierungsrat eine Vorlage für die Zürichberglinie bis zum Beginn der Sommerferien vorlegen soll. Dies auch ohne eine zugesicherte Finanzbeteiligung des Bundes. Sollte diesem Anliegen nicht entsprochen werden, so schliessen die EVP-Parlamentarier eine Beteiligung an einer entsprechenden Volksinitiative nicht aus.

## Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Seit Kantonsrat Anton Killias (Zürich-Höngg) in der Kantonalen Legislative Einsitz nahm hat er an dieser Stelle regelmässig über Diskussionen, Beschlüsse, Anträge usw. berichtet. Seine Ausführungen waren knapp, aber präzise formuliert, was bei den (stunden-)langen Diskussionen im Rat nicht unbedingt als selbstverständlich zu betrachten ist. Zurzeit bleibt diese Spalte leer weil der Verfasser dieser Rubrik einen Skiunfall erlitten hat. Wir wünschen ihm gute Geduld, eine rasche Genesung und freuen uns auf weitere Informationen aus dem Rathaus Zürich.

2. Nervöse Störungen, Schlafstörungen, Aengste und Depressionen (abends 20 Uhr). Beide Vorträge werden im Saal des kath. Kirchenzentrums Heilig Geist Zürich-Höngg abgehalten. Nähere Angaben finden Sie im Inserat vom 7. März.

**Voranzelge:** Unsere diesjährige **Generalversammlung** findet statt am **Mittwoch, 19. März, 20.00 Uhr**, im kath. Kirchenzentrum Heilig Geist. Wir freuen uns auf recht viele Teilnehmer!

## Sportverein Höngg

Samstag, 8. März 1980

12.30 Küssnacht Sen. — Höngg Sen. 1 F/Küssnacht

14.00 Höngg C 2 — Altstetten C M/Hönggerberg

Sonntag, 9. März 1980

Blue Stars 2 — Höngg 1 M/Letzigrund

10.15 Höngg 2 — Rütli 2 M/Hönggerberg

Racing-Club — Höngg 3 M/Witikon

14.45 Höngg A 1 — Polizei A 1 M/Hönggerberg

13.00 Höngg Int. B 2 — Emmen Int. B 2 M/Hönggerberg

14.45 Zofingen Int. C — Höngg Int. C 1 F/Zofingen

13.00 Höngg A 2 — Industrie A M/Hönggerberg

14.45 Höngg B 2 — Witikon B M/Hönggerberg

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00.

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1, Haltestelle Bahnhof Selnau, Telefon 201 71 70.

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26, Haltestelle Post Wollishofen, Telefon 45 13 17.

Tell-Apotheke, Kalkbreitestrasse 121, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 33 11 51.

Spyrihof-Apotheke, Gladbachstrasse 41, Haltestelle Spyriplatz, Telefon 28 10 38.

Hofwiesen-Apotheke, Hofwiesenstrasse 314, Haltestelle Regensbergbrücke, Tel. 46 63 87.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

## Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen Ampèrestrasse 4, Postfach 537 8037 Zürich, Telefon 42 98 00

## Das Monatsthema

**Wir gestalten eine Geschichte** Mittwoch, 12. März, 14.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage erzählt Alois Kürsteiner eine Geschichte, die Ihr anschliessend selber darstellen könnt. Für Kinder ab 6 Jahren.

## Veranstaltungen

**Klub der Älteren**

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

11. März Wir singen mit Frau Voegelin

**Garage  
Bombach AG  
Zürich-Höngg**

Limmattalstrasse 398-400  
(Frankental)

Offizielle  
Vertretungen

**Buick  
Pontiac  
Opel**

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.  
Sie werden überrascht sein.

**56 98 60**

Blumen und Pflanzen im Haus, Balkon  
und Garten bringen Freude.  
Aktuelle Angebote zu jeder Jahreszeit.

**Gärtnerei**  
Riedhofstr. 351 **MAX ELLIKER**  
Tel. 56 53 14

**Übergewicht**

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness.  
Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füßen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir  
erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)  
Montag bis Freitag.

Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

**TV + Radio  
Reparaturen**



Hans Fawer  
Radio - TV  
Video  
8049 Zürich  
Limmattalstrasse 204  
Telefon 56 57 00

**Verein für  
Volks Gesundheit**

Herzliche Einladung zu zwei  
**öffentlichen Vorträgen**  
mit Lichtbildern und praktischen  
Übungen von

**Dr. med. H.-G. Schmidt  
Bad-Wörishofen BRD**

Kur- und Naturheilarzt

Themen:

**1. Krampfadern — Thrombose —  
Durchblutungsstörungen**

Es wird gezeigt, dass Venenkrankheiten  
und Beinleiden kein unabwendbares  
Schicksal sein müssen.

Zeit: Mittwoch, 12. März, 14.30 Uhr

**2. Warum nervöse Störungen, Aengste  
und Depressionen?**

Der Referent zeigt, dass die Verbindung  
von körperlicher Fitness mit einer  
Selbstversenkungsmethode (sog. «auto-  
genes Training») ein optimales Mittel sein  
kann, psychosomatischen Störungen  
beizukommen.

Zeit: Mittwoch, 12. März, 20.00 Uhr

Ort für beide Veranstaltungen:

Kath. Kirchenzentrum Heilig Geist,  
Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 146  
(Tram 13 oder Bus 80 bis Meierhofplatz)

Eintritt:

Mitglieder Fr. 4.—, Nichtmitglieder  
Fr. 5.—; Teilnehmer an beiden Vorträgen  
erhalten eine Ermässigung von Fr. 2.—.

Verein für Volks Gesundheit  
Höngg und Umgebung

**Wir möchten  
33 jungen Handwerkern  
beweisen,**

**dass «sehr viel mehr drin liegt»,  
als sie meinen!!!**

Sie geben uns ein Jahr Zeit.  
Das ist alles.

Wir bieten Ihnen selbstverständlich:  
**gute Arbeit zu guten Konditionen**

**und**

- \* ein Jahr lang einen **wöchentlichen Kurs-Abend** in der **aktiv-team-Gruppe** über Themen, die Sie im täglichen beruflichen und privaten Bereich betreffen (Sie bestimmen mit!)
- \* eine gemeinsam vorbereitete **3-wöchige Bildungs- und Ferienreise** in ein Land in **Übersee**
- \* einen gemütlichen Treffpunkt und **Veranstaltungen im aktiv-team-Club**
- \* zu Beginn des Kurses eine **persönliche Standortbestimmung und Kurszielsetzung**
- \* alle drei Monate individuelle Beratung und Förderung in Form von **Intensiv-Gesprächen**
- \* am Schluss des Kurses eine **Standortbestimmung mit individueller beruflicher und persönlicher Zielsetzung**
- \* ein ausführliches **Kurs-Diplom** und ein detailliertes **Arbeits-Zeugnis**

Übrigens.....

alle mit \* bezeichneten **aktiv-team-Leistungen** sind für unsere Mitarbeiter/Teilnehmer **unentgeltlich!**

Wollen wir wetten, dass Sie nach dem 12-monatigen **aktiv-team-Programm** .....Ihre persönlichen und beruflichen Ziele genauer kennen, .....Ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser «im Griff» haben, .....schlicht und einfach «mehr de Plausch am Läbe» finden werden?

Rufen Sie uns doch mal an,

Sie erhalten per Post das detaillierte **aktiv-team-Programm** zugesandt:

**aktiv-team**

**Förderungsprogramm für junge Berufsleute**  
8034 Zürich, Bellerivestrasse 53, Telefon 01/47 40 02

**Wochen-Aktion!**

**Hose, Jupe = 1/2 Preis**



Kleiderpflege · Chem. Trockenreinigung

- Zürcherstr. 25 Oberengstringen
- Limmattalstr. 274 Höngg



**Teppich-  
Liquidationsposten  
10 000 m<sup>2</sup> Schweizer-Qualität  
zum halben Preis**

|          |            |             |  |
|----------|------------|-------------|--|
| Polyamid | statt 37.— | Fr. 14.—/qm | } in diversen<br>Farben<br>und Dessins |
| Dolan    | statt 44.— | Fr. 22.—/qm |  |
| Acrylan  | statt 54.— | Fr. 27.—/qm |  |

► Profitieren Sie von dieser einmaligen Gelegenheit ◀



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

**A. BURGNER AG**

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice



**Schmucktruckli.**

Seit 20 Jahren das unerreichte Vorbild für alle Kleinwagen: der schicke Mini mit Frontantrieb. 4 Plätze gross, einen halben Parkplatz lang. Und einer der Geizigsten — bei Benzin, Steuern und Unterhalt.

Für manche der ideale Zweitwagen. Für viele der heissgeliebte Einzige.

Mini. Das Limousinchen.

**Mini 1000 Fr. 7900.—**



**Emil Frey AG**

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich  
Telefon 01 - 54 57 00

**Tiefenbrunnen-Garage**

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich  
Telefon 01 - 55 22 22

**Glatthof-Garage**

Überlandstrasse 360, 8051 Zürich  
Telefon 01 - 40 23 33

Drei Betriebe der Emil Frey Gruppe

**Sauna-Club  
Tropica**

Gemischte Sauna  
von Mo—Fr 11.00—21.00 Uhr  
Sa und So geschlossen  
Brauereistrasse 101, 8004 Zürich  
Ecke Feldstrasse  
Nähe Güterbahnhof  
Reservierung ab 8 Personen

**Damen-  
Regenmäntel  
Damen-  
Lederjacken**

Kollektionsstücke und Einzelteile  
zu günstigen Preisen.

Damen-, Herren-, Kinderwäsche  
aus Kollektionen und Retouren.

**Öffnungszeiten:**

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
13.00 bis 18.00 Uhr

Stofflädeli 55

Am Wasser 55, Zürich-Höngg

**TV-Reparaturen 8-20 Uhr**

Junges, seriöses Fach-  
team repariert prompt  
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!  
**44 14 14**  
**Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich**  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56  
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends

## Abende für jedermann

im Winterhalbjahr 1979/80

Gesamthema:

Verzicht: Gewinn — Verlust?

## Heiterer Schlussabend

Montag, 10. März, 20.00 Uhr,  
im Kirchgemeindehaus, grosser Saal  
Ackersteinstrasse 190

Motto:

Leben in Hülle und Fülle

Kinderzirkus Robinson und eine  
Primarschulklasse mit Musik und  
Gesang

Wir laden jung und alt, besonders auch  
die neuzugezogenen Einwohner zu  
diesem fröhlichen Abend herzlich ein.

Vorbereitungskreis «Abende für  
jedermann» der ref. Kirchgemeinde  
Höngg

## Dringend gesucht

Hilfe für krankes Ehepaar.  
Täglich zirka eine Stunde  
leichte Hausarbeit.

Bitte sich melden bei  
Frau Pfr. Ines Buhofer  
Telefon 56 26 60

Ehrlicher

## Finder gesucht

von einer Schützenfest-  
Medaille 1893 Zürich.  
Verloren von Urgrosi am  
26. Februar 1980, Bus 80/  
69 ab Winzerstrasse bis  
ETH Hönggerberg.  
Trotz geringem Wert  
schöner Funderlohn, da  
Familienandenken.

Bitte telefonieren  
56 72 83 oder 910 05 03



Als führendes Grosshandelsunternehmen für  
autoelektrische Ersatzteile und Zubehör suchen wir  
Sie als

## Lagerist/in

Bewerbern, die zuverlässig und rasch arbeiten,  
bieten wir eine angenehme Tätigkeit in hellen und  
sauberen Lagerräumen.

Branchenkenntnisse sind nicht notwendig, da wir  
Sie gründlich einarbeiten werden.

Informieren Sie sich näher direkt bei unserem  
Lagerchef. Herr Scheiwiler gibt Ihnen gerne  
Auskunft.

Wälchli + Bolliger AG  
8037 Zürich 5, Förrlibuckstrasse 110  
Telefon 01/444 111

## Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das  
Fachgeschäft für gute  
Bettwaren



## Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und  
Nachfüllung, wenn nötig.  
Umarbeiten von Decken in Flachduvets.  
Hüllen können gereinigt werden.

## Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener  
Fabrikation, auch Spezialgrößen

## Matratzen

aufarbeiten  
Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther-  
oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-  
couches, Unteratratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und  
Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

**Bettwarenfabrik M. Juchli**  
8302 Kloten Oberfeldstrasse 10  
Telefon 813 06 91

Solventes, junges Schweizer Paar  
mit ruhigem Hund, sucht

## 3- bis 4-Zimmer-Wohnung

bis Fr. 800.— inkl.

Belohnung Fr. 2000.—.

Telefon 01/28 63 36  
morgens 8.00—9.00 Uhr

## Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

## Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche  
Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschialtung  
und automatischem Getriebe

Limmatalstrasse 276, Telefon 56 74 07

## Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

## Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

## W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

## schmid

Erika und Hans Schmid  
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle  
Prüfungsvorbereitung  
Schulwagen mit Stockschialtung  
und automatischem Getriebe  
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

## FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmatalstr. 180

Keine Termenschwierigkeiten  
Treffpunkt nach Vereinbarung

**01/844 2 488**

Sie bürgt für neuzeitlichen  
methodischen Unterricht



## SCHULE FÜR ALLGEMEINE WEITERBILDUNG

Berufsschule IV der Stadt Zürich

## Abteilung Fremdsprachen

Ausstellungsstrasse 60, Postfach, 8031 Zürich  
Telefon (01) 44 71 21

# Sprachkurse

Französisch Englisch  
Italienisch Portugiesisch  
Spanisch Russisch  
Deutsch Neugriechisch  
(für Fremdsprachige)

## Intensivkurse in Englisch und Deutsch

## Volkshochschul-Zertifikat

Französisch Spanisch  
Italienisch Russisch  
Englisch Deutsch für Fremdsprachige

## Cambridge First Certificate Schuleigenes Deutschdiplom (für Fremdsprachige)

Diplom-  
abschlüsse

Schulhäuser

in verschiedenen Quartieren der Stadt Zürich

Kurszeiten

Montag und Mittwoch 18.15 bis 19.30 Uhr  
oder 19.45 bis 21.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 18.15 bis 19.30 Uhr  
oder 19.45 bis 21.00 Uhr

Anmeldung

Berufsschulhaus, Ausstellungsstrasse 60  
(Tramhaltestelle «Kunstgewerbe»)  
Eingang B, 2. Stock

Montag, 17. März 1980 17.30 bis 19.30 Uhr  
Dienstag, 18. März 1980 17.30 bis 19.30 Uhr  
Mittwoch, 19. März 1980 17.30 bis 19.30 Uhr  
Donnerstag, 20. März 1980 17.30 bis 19.30 Uhr  
Freitag, 21. März 1980 17.30 bis 19.30 Uhr

Telefonische und schriftliche Anmeldungen  
sind nicht möglich.

Kursgeld  
pro Semester

Steuerdomizil Stadt Zürich Fr. 60.—  
andere Gemeinden des Kantons Fr. 90.—  
ausser Kanton Fr. 120.—  
Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Schüler der  
Berufsschulen

Für Lehrlinge, Lehtöchter und Schüler der Aus- und  
Weiterbildungsklassen der Berufsschulen der  
Stadt Zürich ist der Kursbesuch unentgeltlich. Der  
Schülerausweis ist bei der Anmeldung vorzulegen.  
Nacheinschreibungen 22. und 23. April 1980,  
je 17.30 bis 19.30 Uhr.

Semesterbeginn 22. April 1980

Semesterschluss 4. Oktober 1980

Ferien

7. Juli bis 9. August 1980

Der Direktor

# Aufruf an die Hönggerinnen!

## Lebt Ihr Mann unter Druck?

Gönnen Sie ihm eine kurze Erholung beim Singen  
im Kreise netter Kollegen im Quartier.

Ich gebe Ihnen gerne Auskunft und bitte um  
einen unverbindlichen Anruf, auf den ich mich heute  
schon freue.

H. Steiner, Präsident des Männerchors Höngg  
Telefon Geschäft 202 85 75, Privat 42 14 77



noch  
günstiger  
dank  
Lagerhaus-  
verkauf

## Wand-zu-Wand-Teppiche direkt ab Rollen:

**SUNNY** Fr. 11.—/qm

Superqualität zum Superpreis

**GRANAT** Fr. 19.50/qm

modern gemustert, 400 cm breit

**RALLY** Fr. 19.80/qm

reliefartig, 400 cm breit

**DIANA** Fr. 24.—/qm

druckgemustert, 400 cm breit

**PVC-Belag** Fr. 11.25/qm

für Boden und Wand, abwaschbar, reliefartig

Besuchen Sie unseren Show-Room mit den grossen  
Teppich- und Vorhang-Muster.

Öffnungszeiten: Mo—Fr 7.00—12.00 und 13.15—17.30 Uhr  
Sa bis 16.00 Uhr

mini  
HASSLER prix

Hohlstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich 100 Schritte  
vom Letzipark  
Baslerstrasse → Staufacher  
Freihofstrasse → Letzigrund  
Badenerstrasse Tram-Nr. 2

**Miniprix Lagerhausverkauf**  
Freihofstrasse 14, Zürich  
Tel. 01-54 18 72



e. buck  
rebbergstrasse 52  
tel. 44 51 87 / 241 21 13  
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-  
und plastikarbeiten, schriften  
neubauten, umbauten und  
renovationen